

Presseinformation

30 Jahre Partnerschaft zwischen der DTM und DEKRA

Entscheidender Beitrag zu Sicherheit und Chancengleichheit auf der Rennstrecke

- Saison beginnt in dieser Woche mit dem ITR-Test am DEKRA Lausitzring
- Experten verantwortlich für Technische Abnahme in Partnerschaft mit DMSB
- Berger: „Außerordentlich wertvoller Partner für die DTM“

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart

www.dekra.de/presse

Mit dem ITR-Test startet die DTM in dieser Woche in ihre neue Saison. Knapp drei Wochen vor dem ersten Rennwochenende in Hockenheim haben sich die Teams am DEKRA Lausitzring im Süden Brandenburgs versammelt. Das ist für den Saisonauftakt 2019 besonders passend: Die DTM und DEKRA verbindet eine Partnerschaft, die nun schon seit 30 Jahren Bestand hat. Mit anderen Worten: Als DEKRA in die DTM kam, war der aktuelle Champion Gary Paffett gerade sieben Jahre alt.

„Die DEKRA Experten spielen für die Sicherheit und die Chancengleichheit in der DTM seit Jahrzehnten eine ganz entscheidende Rolle“, so Gerhard Berger, Vorstandsvorsitzender der DTM-Dachorganisation ITR. „Sie wachen als technische Sachverständige in Partnerschaft mit dem DMSB über die Einhaltung des Reglements und waren mit ihrem Knowhow auch an der Weiterentwicklung des Technischen Reglements beteiligt. Kurz gesagt: Sie machen einen sehr professionellen Job. Deshalb ist DEKRA – neben der langjährigen Rolle als Seriensponsor – für die DTM ein außerordentlich wertvoller Partner.“

Die Anfänge der Technischen Abnahme durch DEKRA bei der DTM im Jahr 1989 sind mit dem, was die Experten heute an den Rennwochenenden tun, kaum zu vergleichen. Die stetige Professionalisierung ist im direkten Vergleich mehr als deutlich zu erkennen.

„Während anfangs ein einzelner Kollege mit überschaubarer Ausrüstung in einem kleinen Zelt hinter der Messplatte gearbeitet hat, sind wir heute mit einem 9-köpfigen Team von Spezialisten vor Ort“, erklärt DEKRA Motorsport-Koordinator Wolfgang Dammert. „Die meisten der Kollegen kommen aus dem DEKRA Technology Center hier am Lausitzring und stehen auch im jenseits des Motorsports mitten im Leben, beispielsweise bei der Prüfung von Fahrdynamik, Abgas und anderem.“

Auch was die Ausrüstung betrifft, hat sich viel verändert in den vergangenen drei Jahrzehnten. Die DEKRA Experten kommen heute mit einem Sattelaufleger zu den Rennen, der voller High-Tech steckt und gleichzeitig Büro und Leitstand für

Datum Stuttgart / Klettwitz, 16.04.2019 / Nr. 032
Kontakt Wolfgang Sigloch
Telefon direkt 0711.7861-2386
Telefax direkt 0711.7861-742386
E-Mail wolfgang.sigloch@dekra.com

die Arbeit der Technischen Kommissare ist. Der hochsensible 3D-Messarm, mit dem insbesondere die Toleranzen im Reglement für die Karosserien der Rennfahrzeuge sowie die Positionen von Einheitsbauteilen überwacht werden, ist seit einigen Jahren unverzichtbar.

Stillstand gab es in den vergangenen 30 Jahren nie. „Jede neue Rennsaison, jede Veränderung im Reglement hat immer wieder neue Herausforderungen auch in der Technischen Abnahme mit sich gebracht“, erinnert sich Dammert. „Dem stellen wir uns mit vollem Einsatz – natürlich auch in dieser Saison wieder.“ So stehen 2019 – mit Blick auf das neue Technische Reglement und die damit verbundene angestrebte Internationalisierung der DTM – vor allem die neuen Vierzylinder-Turbomotoren und deren Leistungsüberwachung im Fokus. „Das bedeutet für uns, dass mehr Motordaten ausgelesen und überwacht werden müssen“, so der DEKRA Motorsport-Koordinator. „Aber wir sind gut vorbereitet und freuen uns, dass es wieder losgeht.“

Insgesamt hat die Partnerschaft zwischen der DTM und DEKRA zwei zentrale Ziele: in erster Linie die Sicherheit aller Beteiligten und die Chancengleichheit für alle Teilnehmer. Das aktuelle Sicherheitskonzept der Rennserie mit dem Monocoque als zentralem Sicherheitselement sowie Front-, Heck- und Seitencrashelementen wurde mit Unterstützung von DEKRA erarbeitet und umgesetzt. Alle statischen und dynamischen Tests für Entwicklung und Homologation wurden bei DEKRA in den FIA- und DMSB-akkreditierten Prüf- und Testzentren durchgeführt. Dank der gemeinsamen Anstrengungen konnten in den vergangenen Jahren schwere Unfallfolgen vermieden werden.

„Die DTM ist die Premium-Tourenwagenrennserie in Europa und deshalb für uns eine optimale Plattform. Hier können wir unser Knowhow und unsere Kernkompetenz als eine der weltweit führenden Sachverständigenorganisation einbringen und präsentieren“, so DEKRA Vorstandsmitglied Clemens Klinke. „Darauf, dass wir seit 30 Jahren in der DTM einen maßgeblichen Beitrag zur Sicherheit und zum fairen Wettbewerb leisten, können wir sehr stolz sein. Zumal Lösungen aus dem Motorsport sich immer wieder auch auf die Weiterentwicklung von Serienautos und so auf die Verkehrssicherheit in unserem Alltag auswirken.“

Bildunterschriften:

DEKRA DTM: Seit 30 Jahren sind die DEKRA Experten bei der DTM für Sicherheit und Chancengleichheit im Einsatz.

Technische Abnahme 1989: In ihrer ersten DTM-Saison 1 warten die DEKRA Experten mit einer selbst entwickelten Neuerung auf. Das Auto von Rennfahrer Alain Cudini (rechts) steht mit seinen vier Rädern auf einer neuartigen Fahrzeugwaage, die ihre Messergebnisse drahtlos an den Rechner von Ernst Bender (links) sendet. Damit ist die Überprüfung des Reglements an jeder Stelle der Rennstrecke möglich.

Messarm: Der hochsensible 3D-Messarm, mit dem insbesondere die Toleranzen im Reglement für die Karosserien der Rennfahrzeuge sowie die Positionen von Einheitsbauteilen überwacht werden, ist seit einigen Jahren unverzichtbar.

Kommandostand: Vom Kommandostand in der Box der Technischen Abnahme aus wird während des Qualifyings unter anderem das Wiegen der Fahrzeuge koordiniert.

Auflieger 1: Die DEKRA Experten sind heutzutage bei den DTM-Rennen mit einem eigenen Sattelaufliieger vor Ort.

Auflieger 2: Das Innere des Aufliegers ist gleichzeitig Büro und Leitstand für die Arbeit der Technischen Kommissare.

Auflieger 3: Das Auslesen von Motordaten bekommt eine immer größere Bedeutung für die Arbeit der DEKRA Experten bei der DTM.

Reifen: Im Parc Fermé werden am Morgen stichprobenartig die Reifen kontrolliert.

Über DEKRA

Seit mehr als 90 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2018 hat DEKRA einen Umsatz von voraussichtlich mehr als 3,3 Milliarden Euro erzielt. Mehr als 45.000 Mitarbeiter sind in rund 60 Ländern auf allen fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen bis zu Schulungsangeboten und Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere Welt.